



## Szenenablauf

### Bild 1

Als Titel erscheint das Firmenlogo. Das Bild wird im Schnitt eingefügt.

### Bild 2

Der Betrieb wird von außen gefilmt.

#### Einstellungsgröße:

- Totale (Person/ Objekt komplett mit viel Umgebung)

#### Perspektive:

- Normalsicht (Kamera auf Augenhöhe)

### Bild 3

Firmengebäude – Azubi. Der/ die Auszubildende läuft auf den Betrieb zu, öffnet die Eingangstür und geht in den Betrieb.

#### Einstellungsgröße:

- Totale (Person/ Objekt komplett mit viel Umgebung)

#### Perspektiven:

- Normalsicht (Kamera auf Augenhöhe)
- Over-Shoulder (Kamera filmt über die Schulter)
- subjektive Perspektive (Kamera nimmt Sicht der gefilmten Person ein)

### Bild 4

Arbeitsabläufe. Verschiedene alltägliche Arbeitsabläufe in der Werkstatt/ im Büro/ auf der Baustelle etc. werden dargestellt.

#### Einstellungsgröße:

- Nah (Aufnahmen von Details)

#### Perspektiven:

- Aufsicht (Objekt von oben gefilmt)
- Untersicht (Objekt von unten gefilmt)
- Normalsicht (Kamera auf Augenhöhe)
- Schrägsicht (Objekt in einem Winkel gefilmt)

#### Kamerabewegung:

- Reißschwenk (sehr schnelle Bewegung der Kamera von einem Ort zu einem anderen)



Einstellungsgröße:  
Totale



Perspektive:  
Normalsicht



Perspektive:  
Over-Shoulder



Einstellungsgröße:  
Nah

# Szene 1: Intro



Digitale Ausbildungskompetenzen für das Handwerk

Ihre Ansprechpartnerin

Sandra Bernien - Projektleiterin

Tel.: +49 30 25903-491 | Fax: +49 30 25903-475

E-Mail: [bernier@hwk-berlin.de](mailto:bernier@hwk-berlin.de) | [www.hwk-berlin.de/DAKs](http://www.hwk-berlin.de/DAKs)

## Tipps & Tricks

### Bild 1

- Logo und Filmtitel werden nachträglich beim Schnitt eingefügt.

### Bild 2

- Passt das Firmengebäude nicht ganz ins Bild, kann auch mit einem (langsamen) Schwenk gearbeitet werden.
- Es ist fast unmöglich, die Kamera ruhig in der Hand zu halten, damit das Bild nicht verwackelt. Deshalb sollte bei Schwenks immer ein Stativ eingesetzt werden.

### Bild 3

- Der/ die Auszubildende sollte aus verschiedenen Blickwinkeln gefilmt werden, um Dynamik in die Aufnahmen zu bringen.

### Bild 4

- Bei Nahaufnahmen ist zu beachten, dass das Bild scharf ist. Dabei sollte auf den Kamerazoom verzichtet werden, da durch das Heranzoomen die Bildqualität abnimmt.
- Das Rohmaterial der Arbeitsabläufe sollte pro Einstellung mindestens zehn Sekunden lang sein.

### Vor Drehbeginn...

- Akku der Kamera aufladen
- Powerbank und/ oder Ladekabel bereithalten
- Für ausreichend Speicherplatz sorgen
- Telefon in den Flugmodus versetzen
- Bildstabilisierung einschalten
- Probeaufnahmen machen

### Allgemein...

- Wird das Intro auf ca. 45 Sek. verlängert, kann es als Imagefilm verwendet werden.
- Im Querformat filmen
- Gegenlicht vermeiden
- Kleidung der gefilmten Person sollte ohne große Schriftzüge und weder kariert noch gestreift sein (Moiré-Effekt).



Gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds.



Handwerkskammer  
Berlin

# Szene 2: Wer spricht?



## Szenenablauf

### Bild 1

Sprecher/-in (Auszubildende/-r) stellt sich und die Ausbildung in einer Berichterstattungssituation vor.

#### Einstellungsgrößen:

- Halbtotale (Person/Objekt komplett im Bild ohne Umgebung)
- Halbnah (Person von Kopf bis Hüfte im Bild)
- Nah (Aufnahmen von Details)

#### Perspektive:

- Normalsicht (Kamera auf Augenhöhe)



Einstellungsgröße:  
Halbtotale



Einstellungsgröße:  
Halbnah

### Bild 2

Der/ die Auszubildende (Sprecher/-in) wird bei der täglichen Arbeit mit realen Arbeitsausschnitten gezeigt.

#### Einstellungsgröße:

- Totale (Person/ Objekt komplett mit viel Umgebung)

#### Perspektive:

- Over-Shoulder (Kamera filmt über die Schulter)



Einstellungsgröße:  
Nah



Perspektive:  
Normalsicht

### Vorstellungstext Beispiel

„Hallo mein Name ist \_\_\_\_, ich bin \_\_\_\_ Jahre alt und mache gerade meine Ausbildung zum/ zur \_\_\_\_ bei der Firma \_\_\_\_ . Ich bin im \_\_\_\_ Lehrjahr und zeige euch jetzt, was ich den ganzen Tag mache. Das Besondere an meinem Ausbildungsberuf ist übrigens, dass wir nicht nur \_\_\_\_ sondern auch \_\_\_\_ lernen.“



Einstellungsgröße:  
Totale



Perspektive:  
Over-Shoulder

# Szene 2: Wer spricht?



Digitale Ausbildungskompetenzen für das Handwerk

Ihre Ansprechpartnerin

Sandra Bernien - Projektleiterin

Tel.: +49 30 25903-491 | Fax: +49 30 25903-475

E-Mail: [bernier@hwk-berlin.de](mailto:bernier@hwk-berlin.de) | [www.hwk-berlin.de/DAKs](http://www.hwk-berlin.de/DAKs)

## Tipps & Tricks

### Bild 1

- Der zu sprechende Text sollte vor der Aufnahme vorbereitet werden. Während der Aufnahme, können Stichpunkte helfen. Diese sollten in großer Schrift notiert und hinter der Kamera als Gedankenstütze positioniert werden.
- Für während der Aufnahme gesprochene Texte sollte eine ruhige Umgebung gewählt werden.
- Die Qualität des zeitgleich mit der Video-Aufnahme eingesprochenen Textes sollte direkt nach dem Aufzeichnen überprüft und die Aufnahme ggf. wiederholt werden.

### Bild 2

- Unterschiedliche Tätigkeiten, die der/ die Auszubildende tatsächlich regelmäßig ausübt, können gezeigt werden.
- Abwechslung bringt außerdem, wenn verschiedene Orte gezeigt werden, an denen der/ die Auszubildende arbeitet: im Büro, auf der Baustelle, in der Werkstatt...
- Werden verschiedene Einstellungen und Perspektiven der Tätigkeiten verwendet, wird der Film für die Zuschauenden interessanter.

### Allgemein...

- Auch bei Tageslicht gilt: Für ausreichende Beleuchtung sorgen.
- Während der Aufnahme eingesprochene Texte müssen nicht perfekt sein – kleine Fehler machen sympathisch und sind authentisch.
- Direktes Ansprechen der Zuschauenden durch die/ den amtierende/-n Auszubildende/-n wirkt besonders glaubwürdig.
- Nicht alle Personen sprechen gern vor der Kamera. Alternativ kann die Person beim Arbeiten gefilmt werden. Der Text wird später, nicht vor der Kamera, eingesprochen.



Gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds.



Handwerkskammer  
Berlin

# Szene 3: Warum hier arbeiten?



## Szenenablauf

### Bild 1

Attraktivität des Arbeitgebers: Welche Boni/ Benefits machen den Ausbildungsbetrieb besonders? Protagonist/-in steht in einem Flur, öffnet eine erste Tür: Dahinter wartet das Team – gezeigt werden Teamevents, gemeinsames Mittagessen o.ä.

#### Einstellungsgrößen:

- Halbtotale (Person/Objekt komplett im Bild ohne Umgebung)
- Halbnah (Person von Kopf bis Hüfte im Bild)

#### Perspektive:

- Subjektive Perspektive (Kamera nimmt Sicht der gefilmten Person ein)



Einstellungsgröße:  
Halbtotale



Einstellungsgröße:  
Halbnah

### Bild 2

Der/ die Auszubildende öffnet eine zweite Tür: Es wird gezeigt, dass mit neuer Technik/ Geräten/ Maschinen... gearbeitet wird.

#### Einstellungsgrößen:

- Totale (Person/ Objekt komplett mit viel Umgebung)
- Halbtotale (Person/Objekt komplett im Bild ohne Umgebung)
- Nah (Aufnahmen von Details)

#### Perspektiven:

- Over-Shoulder (Kamera filmt über die Schulter)
- Subjektive Perspektive (Kamera nimmt Sicht der gefilmten Person ein)



Perspektive:  
Over-Shoulder



Einstellungsgröße:  
Nah

### Bild 3

Der/ die Auszubildende öffnet eine dritte Tür: Gezeigt wird der/ die Chef/-in mit einem Arbeitsvertrag als Symbol für gute Übernahmechancen.

#### Einstellungsgröße:

- Totale (Person/ Objekt komplett mit viel Umgebung)
- Halbtotale (Person/Objekt komplett im Bild ohne Umgebung)
- Nah (Aufnahmen von Details)

#### Perspektive:

- Over-Shoulder (Kamera filmt über die Schulter)
- Subjektive Perspektive (Kamera nimmt Sicht der gefilmten Person ein)

# Szene 3: Warum hier arbeiten?



Digitale Ausbildungskompetenzen für das Handwerk

Ihre Ansprechpartnerin

Sandra Bernien - Projektleiterin

Tel.: +49 30 25903-491 | Fax: +49 30 25903-475

E-Mail: [berniens@hwk-berlin.de](mailto:berniens@hwk-berlin.de) | [www.hwk-berlin.de/DAKs](http://www.hwk-berlin.de/DAKs)

## Tipps & Tricks

### Bild 1-3

- Für die Zuschauenden muss eindeutig ersichtlich sein, was in der Szene dargestellt wird. Hierfür kann neben den Filmaufnahmen zusätzlich mit schriftlichen Einblendungen gearbeitet werden. Einblendungen können direkt beim Filmen in Form von beschrifteten Schildern im Bild präsentiert oder im Nachgang beim Schnitt als digitaler Schriftzug hinzugefügt werden.
- Die Szene sollte vor dem Dreh einer unbeteiligten Person vorgespielt werden, um sicherzustellen, dass das Dargestellte verständlich und nachvollziehbar ist.
- Der Weg, der zwischen den verschiedenen Türen zurückgelegt wird, kann später beim Schnitt durch die Verwendung eines Zeitraffers verkürzt werden.

### Allgemein...

- Die Arbeitgebermarke wird in den Fokus gesetzt: Hier können Sie sich als Betrieb von Ihrer besten Seite zeigen.
- Möglichkeiten für typische Szenen:
  - Tür 1: Guter Teamzusammenhalt: Teamevents wie gemeinsames Kochen oder Mittagessen
  - Tür 2: Arbeiten mit neuen Technologien und Maschinen
  - Tür 3: Fitnessangebote: Yoga, Kicker, ...
  - Tür 4: Eigene Projekte oder Wettbewerbe: Azubis bei einer Gruppenarbeit
  - Tür 5: Sichere Zukunft, Übernahme-Chancen: Chef mit dem Arbeitsvertrag
  - Tür 6: Workshops & Weiterbildungen: Unterrichts-/ Workshop-Situation mit Mitarbeiter/-innen und Auszubildenden



Gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds.



Handwerkskammer  
Berlin

# Szene 4: Aufforderung zur Bewerbung



## Szenenablauf

### Bild 1

Der/ die Auszubildende empfiehlt den Ausbildungsbetrieb.

#### Einstellungsgrößen:

- Totale (Person/Objekt komplett im Bild mit viel Umgebung)
- Halbtotale (Person/Objekt komplett im Bild ohne Umgebung)

#### Perspektive:

- Normalsicht (Kamera auf Augenhöhe)



Einstellungsgröße:  
Totale



Einstellungsgröße:  
Halbtotale

### Bild 2

Der/ die Auszubildende fordert die Zuschauenden auf, Kontakt zum Betrieb aufzunehmen bzw. ihre Bewerbung einzureichen. Dazu hält die gefilmte Person ein Schild mit einer Aufforderung zur Bewerbung in die Kamera.

#### Einstellungsgrößen:

- Totale (Person/Objekt komplett im Bild mit viel Umgebung)
- Halbtotale (Person/Objekt komplett im Bild ohne Umgebung)

#### Perspektive:

- Normalsicht (Kamera auf Augenhöhe)



Perspektive:  
Normalsicht

### Bild 3

Das Standbild aus der Intro-Szene wird aufgegriffen und mit der E-Mail-Adresse für Bewerbungen versehen. Das Bild wird im Schnitt eingefügt.

#### Bewerbungsaufforderung Beispiele

Bewirb dich jetzt: [bewerbung@azubi.de](mailto:bewerbung@azubi.de)

Sei dabei - [bewerbung@azubi.de](mailto:bewerbung@azubi.de)

Werde ein Teil von uns! - [bewerbung@azubi.de](mailto:bewerbung@azubi.de)

# Szene 4: Aufforderung zur Bewerbung



Ihre Ansprechpartnerin

Sandra Bernien - Projektleiterin

Tel.: +49 30 25903-491 | Fax: +49 30 25903-475

E-Mail: [berniens@hwk-berlin.de](mailto:berniens@hwk-berlin.de) | [www.hwk-berlin.de/DAKs](http://www.hwk-berlin.de/DAKs)

## Tipps & Tricks

### Bild 1

- Der zu sprechende Text sollte vor der Aufnahme vorbereitet werden. Während der Aufnahme, können Stichpunkte helfen. Diese sollten in großer Schrift notiert und hinter der Kamera als Gedankenstütze positioniert werden.
- Für während der Aufnahme gesprochene Texte sollte eine ruhige Umgebung gewählt werden.
- Die Qualität des zeitgleich mit der Video-Aufnahme eingesprochenen Textes sollte direkt nach dem Aufzeichnen überprüft und die Aufnahme ggf. wiederholt werden.

### Bild 2

- Der/ die Auszubildende sollte aus verschiedenen Blickwinkeln gefilmt werden, um Dynamik in die Aufnahmen zu bringen.

### Allgemein...

- Die Aufforderung zur Bewerbung animiert die Zuschauenden durch die direkte Ansprache.
- Zusätzliches Aufzeigen der Kontaktmöglichkeiten im Abspann erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass potenzielle Bewerber/-innen schnell Kontakt aufnehmen.

### Nach dem Dreh...

- Aufnahmen auf einem weiteren Medium sichern/ speichern
- Flugmodus ausstellen
- Schnittprogramm herunterladen
- Umgehend mit dem Video-Schnitt beginnen: Dann sind die Aufnahmen noch präsent und die Wahrscheinlichkeit steigt, dass das Projekt abgeschlossen wird.



Gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds.



Handwerkskammer  
Berlin